

**10 – 12 °C**

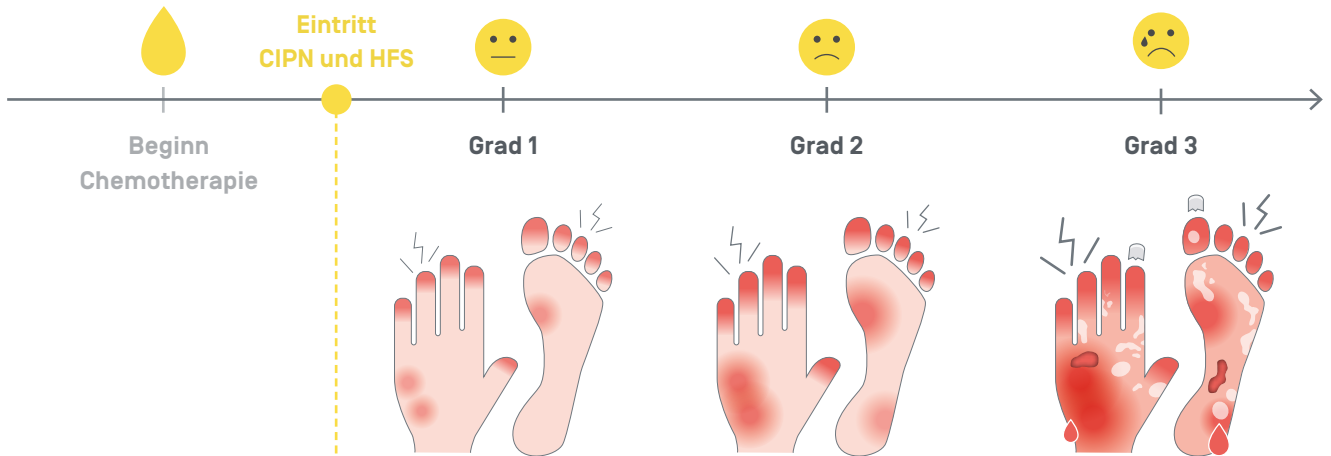
**HILOTHERAPY®**

**zur Vermeidung der  
Polyneuropathie [CIPN] und  
des Hand-Fuß-Syndroms [HFS]**



## Die Gefahr: Die Polyneuropathie (CIPN) und das Hand-Fuß-Syndrom (HFS)

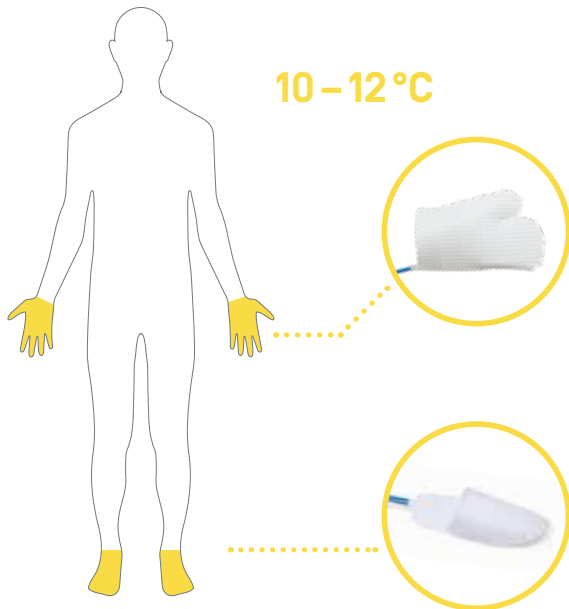
Ihre Chemotherapie kann zu Komplikationen führen, die man Polyneuropathie und Hand-Fuß-Syndrom nennt. Diese entstehen, da das Chemotherapeutika in die Kapillaren (Haut-/Blutgefäße) der Hände und Füße vordringt und dort schädigt.



<b>Polyneuropathie [CIPN]</b>	leichtes Kribbeln	Kribbeln, moderates Taubheitsgefühl	ausgeprägtes Taubheitsgefühl, eingeschränkte Motorik
<b>Hand-Fuß-Syndrom [HFS]</b>	leichte Rötung	Rötungen	Blasenbildung, Hautschuppungen, Hautblutungen, Ulzerationen, Ablösung der Nägel
<b>Schmerzen</b>	schmerzlos	schmerzhaft	stark schmerzhaft
<b>Alltag</b>	Alltag nicht beeinträchtigt	Alltag beeinträchtigt	Alltag sehr stark beeinträchtigt

ChemoCare 10–12 °C

## Die Lösung: HILOTHERAPY® ChemoCare als Prophylaxe und Therapie



### Absenkung der Gewebetemperatur

Um zu verhindern, dass das Chemotherapeutikum in die Kapillaren der Hände und Füße vordringt, müssen Durchblutung und Stoffwechsel deutlich verlangsamt werden. Dies geschieht durch die Absenkung der Gewebetemperatur. So reduziert eine Absenkung der Temperatur um 10 °C die Stoffwechselgeschwindigkeit bereits um 50 %.



### Praktische Durchführung

Durch die HILOTHERAPY® wird die Gewebetemperatur lokal im Bereich Ihrer Hände und Füße auf einen individuellen Wert eingestellt und konstant kühl gehalten. Diese Reduktion von Stoffwechsel und Durchblutung auf konstantem Niveau begrenzt in erster Linie den Austritt von Chemotherapeutika über die Schweißdrüsen. Mit der HILOTHERAPY® werden Hände und Füße 30 Minuten vor Beginn der Chemotherapie, während und 30–60 Minuten nach Ende der Chemotherapie kontinuierlich gekühlt.

## Unser Pilotprojekt belegt die prophylaktische Wirksamkeit der HILOTHERAPY®

Unser Pilotprojekt bestätigte: Ohne prophylaktische HILOTHERAPY® bleiben nur ca. 7% der Patienten ohne Symptome der Polyneuropathie und des Hand-Fuß-Syndroms.

**Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass es mir, selbst zur Überraschung aller Ärzte, nun sehr gut geht.**

Patientin Regina R.

### + Nur noch Grad 0 – 1

Als Prophylaxe eingesetzt entwickelten sich nur noch Grad 0 – 1 Toxizitäten, ohne Belastung im Alltag und ohne Schmerzen.

### + Weniger Symptome

Auch der spätere Beginn der Kühlung hat Erfolg und kann die weitere Ausprägung schwerer Symptome vermeiden bzw. reduzieren.

### + Schneller symptomfrei

4 Wochen nach letzter Chemotherapie zeigen 94 % der Patienten mit prophylaktischer HILOTHERAPY® im Alltag keine Beeinträchtigungen mehr.

### + Je früher, desto besser

Je früher man mit der Therapie beginnt, desto besser. Grad 2 und 3 Toxizitäten können stark reduziert bzw. vermieden werden.



## Nachteile herkömmlicher Kühlmethoden

Die Konstanz der Temperatur ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber üblichen Mitteln wie Cool Pads oder Eis etc. Diese Mittel tauen auf, verlieren ihre Kühlwirkung und müssen je nach Therapiedauer während der Behandlung gewechselt werden. Zudem bergen sie die Gefahr von Hautverbrennungen durch extreme Kälte in sich.

**HILO THERM<sup>®</sup>**

Hilotherm GmbH

Wittumweg 38 | D - 88260 Argenbühl-Eisenharz

Tel: 0 75 66 / 9 11 99 | Fax: 0 75 66 / 9 41 51 16

info@hilotherm.com | [www.hilotherm.com](http://www.hilotherm.com)